

# BOO HOO



Bernhard Karakoulakis alias Boo Hoo, geb. 1984

Eine Gitarre und eine Geschichte. Guter Folk besteht aus ganz einfachen Zutaten. Bernhard Karakoulakis alias Boo Hoo gehört zu den Singer-Songwritern, die die Gabe haben, mit wenigen Worten und Akkorden das Publikum in ihren Bann zu ziehen und eine intim-knisternde Konzertatmosphäre zu schaffen.

~

Boo Hoo ist Teil einer neuen Generation von Folk-Musikern, die sich respektvoll vor dem Erbe der großen, amerikanischen Songwriter wie Bob Dylan und Leonard Cohen verneigen, jedoch selbstbewusst ihre eigene Interpretation des Genres, ihre eigene Perspektive und Sprache entwickelt haben. Unpräzise, sensibel, frei von Pathos und stets mit einem kleinen Augenzwinkern. Eine Generation, die nach wie vor ihre Lieder auf der unverstärkten Gitarre komponiert, gleichzeitig über das Netz mit befreundeten Musikern aus aller Welt verbunden ist und gemeinsam an Songs arbeitet. Boo Hoo stammt aus Frankfurt am Main, wo die Independent-Szene, sich ihre Nischen im Schatten der Finanzkathedralen suchen muss. Er findet sie in den kleinen Bars, Clubs, Cafés und Plattenläden der Bankenmetropole, wo er beginnt Konzerte an wechselnden, ungewöhnlichen Orten zu organisieren. Er schafft damit nicht nur für sich selbst, sondern für einen immer größer werdenden

Freundeskreis an Musikern aus aller Welt eine Möglichkeit, sich dem Publikum zu zeigen.

*„Wir haben damals einfach die Konzerte organisiert, die wir selbst gerne sehen wollten. Auftritte von tollen Musikern, dessen Bekanntheitsgrad allerdings damals so gering war, dass sie für professionelle Konzertveranstalter nicht interessant waren. Mit der Zeit wurde der Kreis immer größer und aus Bekannten wurde Freunde“*

Speziell aus den Freundschaften in die New Yorker Anti-Folk-Szene, entwickelt sich eine enge Zusammenarbeit. Ab 2010 ist Karakoulakis immer wieder für Aufnahmen dort. Es sind oft Reiseerlebnisse aber vor allem kleine Alltagsbeobachtungen, die Boo Hoo Songs in den Fokus rücken. Unscheinbare Momente sind der Mittelpunkt. Unsere Aufmerksamkeit lenkt der Künstler auf die kleinen Details, die in der Summe doch den Kern dessen aus machen, was wirklich wichtig ist.

***„Shampoo and cornflakes, juice and rubber snakes, fish and alcohol. You can have it all if you can pay. You just have to drive to the nearest Hypermarché“***  
***(Hypermarché, 2008)***



Boo Hoo live

2008 veröffentlicht Boo Hoo sein Debüt-Album. Die Geschichte von „Hypermarché“ ist eine dieser wundervollen, seltenen DIY-Erfolgsgeschichten. Der Tonträger mit dem liebevoll illustriertem Faltcover entwickelt sich zu einem kleinen Überraschungserfolg. Die erste Auflage der Platte, bei der Produzent

Theo Krieger Karakoulakis' Songwriting mit zurückhaltendem Arrangements ergänzt, ist in Windeseile vergriffen und wurde nach nur wenigen Wochen in einer zweiten größeren Auflage produziert. Alles natürlich in Eigenregie! „Hypermarché“ ist ein intimes Album, das voller kleiner Liebeserklärungen steckt, adressiert an musikalische Vorbilder, Orte, Momente, Erinnerungen und nicht zuletzt an Menschen in Karakoulakis' Umfeld, die ihn zu den vielen kleinen Geschichten inspirierten.

*„Die Stücke auf Hypermarché sind - wie alle meine Songs - geprägt von sehr persönlichen Begegnungen und Erfahrungen. In das Songwriting sind sehr viele Erlebnisse eingeflossen, die zum Teil noch auf Kindheitserinnerungen zurückgehen. Auch heute finde ich meine Themen noch in den Orten und Menschen die mir nahe stehen. Ich reise lieber durch die große, weite Welt, als sie zu erklären.“*

**„Red is the spray pain on my skin, the living room I'm living in. Red is the sunset skyline's sky, the camera flashing surprised eyes (Afghan Hounds, 2010)**

~

Der überraschend große Erfolg von „Hypermarché“ ermöglicht es, dass der Nachfolger „Afghan Hounds“ in New York und in Zusammenarbeit mit vielen Musikerinnen und Musikern der dortigen Anti-Folk Szene um das Sidewalk Café entsteht. Im Studio des Produzenten Brian Speaker entsteht das neue Album in mehreren Sessions mit befreundeten Musikern und Musikerinnen. Julie Lamendola von Ching Chong Song begleitet Bernhard Karakoulakis auf dem bewegenden Titelstück „Afghan Hounds“ an der singenden Säge. Auf der Uptempo-Nummer „Autumn, Winter, Spring“ singt Phoebe Kreutz im Background, die unter anderem Teil von Macaulay Culkin's Band Pizza Underground ist. Wie der Vorgänger erscheint auch „Afghan Hounds“ in einem limitierten, außergewöhnlichen Verpackungsformat. Nach der Veröffentlichung des neuen Albums spielt Boo Hoo bundesweit Konzerte und tritt in Spanien, Italien und Griechenland auf. 2013 begleitet Boo Hoo Toby

Goodshank, der Teil von Adam Greens und Kimya Dawsons Band The Moldy Peaches war, auf seiner Solo-Europatour die ihn durch Deutschland, Österreich die Schweiz sowie die Benelux-Länder und Polen führt.

**„She's got David Bowie's eyes looking into different skies, wakes up singing lullabies“ (Olympic Village Blues, 2014)**

~

Das Jahr 2015 bringt eine neue Veröffentlichung die erneut in New York in Zusammenarbeit mit Produzent Brian Speaker und dem großen Kreis der befreundeten Musiker aus der dortigen Szene entsteht. Die EP „Olympic Village Blues“ umfasst auf sechs Stücken all das, was die Stärke beider vorherigen Alben von Boo Hoo ausgemacht hatten. Zurückhaltend orchestrierte, berührende Songs. Das Titelstück „Olympic Village Blues“ ist ein Song über das Abschied nehmen. „Drive“ greift das in Karakoulakis Songs wiederkehrende Motiv des Unterwegsseins auf. Die „road“ ist das Ziel.



„Der Kalte Hauch des Geldes“ am Schauspiel Frankfurt, 2016

2016 bringt keinen Tonträger sondern eine neue Herausforderung. Für Alexander Eisenachs Theaterstück „Der Kalte Hauch des Geldes“, komponierte Karakoulakis neue Stücke und kommentiert die Szenen als live Musiker am Schauspiel Frankfurt. Nach den unzähligen kleinen Stages in Bars und Cafés, den großen Konzert- und Festivalbühnen hat Boo Hoo nun „Brettern, die die Welt bedeuten“ mit seiner Musik erobert.

Es gibt jedoch immer noch weitere Geschichten, die erzählt werden möchten und neue Orte die Karakoulakis ansteuern will.



Cover „Lushly“, erhältlich ab Mai 2017

2017 wird eine neue, wieder von Brian Speaker produzierte EP von Boo Hoo bringen. Auch die darauf befindlichen Songs werden die kleinen Dinge, Momente und Erinnerungen wieder ins bestmögliche Licht rücken: In das Scheinwerferlicht eines bezaubernden Konzertabends.

**Boo Hoo im Web:**

[boohoomusic.com](http://boohoomusic.com)

[facebook.com/boohoo](https://facebook.com/boohoo)

[boohoo.bandcamp.com](http://boohoo.bandcamp.com)

[youtube.com/boohoomusic](https://youtube.com/boohoomusic)

Kontakt:

[mail@boohoomusic.com](mailto:mail@boohoomusic.com)